

Preis:
 Ein Jahrgang 7 Rthl.
 Ein Semest. 4 Rthl.
 Ein Quart. 2 Rthl.
 Ein Monats. 1 Rthl.
 Ein Quart. 2 Rthl.
 Ein Monats. 1 Rthl.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redaction: Theodor Probiß.

Verlag und Eigenthum der Verleger: Neßky & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 1. April

— Se. Königl. Majestät hat den Appellationsrath beim Appellationsgericht zu Leipzig Dr. Christian Theodor Tauschnig zum Oberappellationsrath und den Assessor beim Appellationsgericht zu Leipzig I. Albert Louis Wegig zum Gerichtsrathe bei dem Appellationsgericht zu Leipzig ernannt.

— Ihre Majestäten der König und die Königin und die übrigen Mitglieder des königlichen Hauses haben am Charfreitag Vormittag, wie alljährlich, dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche beigewohnt und zum Schluß desselben unter Vortritt des großen Hofdienstes an der feierlichen Procession nach dem heiligen Grabe Theil genommen, sowie den am Abend stattfindenden Beständen beigewohnt.

— Dem Vernehmen nach hat der bejahrte Director der hiesigen zweiten Bürgerschule, Herr Belgig, nach einer 35-jährigen Amtirung beim Stadtrathe um seine Pensionirung nachgesucht.

— Aus dem Prospect der vor zwei Jahren begründeten und rätzig vordrängenden Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben unter der Leitung des früheren Gymnasiallehrers Dr. Blesch zu Blasewitz bei Dresden erfährt man, daß die Anstalt Pensionäre und Tageskinder aufnimmt, um sie für Gymnasien, Reals- und höhere Fachschulen vorzubereiten. Die Lehrgangspunkte sind eben so zweckentsprechend, wie das Ziel des Unterrichts ein unerschütterliches und gebiegenes ist. Die dem Prospecte beigegebene Abhandlung: „Ueber die römische Satire“ kennzeichnet ein schönes philologisches Wissen des Leiters dieser, sich ganz besond. durch die großen Vortheile einer in directer Nähe unserer Residenzstadt in gesündester Lage gelegenen empfehlenswerthen Erziehungsanstalt.

— In einer Versammlung der Maurer- und Zimmergesellen Leipzigs beschloß man die Errichtung einer Altersversorgung- und Lebensversicherung-Gesellschaft, sowie die Niederlegung einer Kommission, welche sich mit den Vorstern über Aufbesserung des zu knappen Lohnes (eine Erhöhung von 2 auf 2½ Rgr. pro Stunde) in Vernehmen setzen soll.

— Am 29. v. M. Abends zwischen 1 und 110 Uhr trat in den im Parterre des Grundstücks Nr. 3 der Quierstraße zu Leipzig befindlichen Laden des Victualienhändlers Eydner ein junger Mensch ein und verlangte von der allein im Laden anwesenden Ehefrau Eydner's einen Schnaps. Nach dessen Gewehr wollte er noch einen Riß haben. Um solchen herbeizuschaffen, war die Eydner genöthigt, sich hinter dem Ladenthürschloß zu verbergen. In demselben Augenblicke, als dies geschah, bringt der junge Mensch unter seiner Kleidung einen Hammer hervor und verfehlte der Eydner mehrere gewichtige Schläge auf den Kopf, ergreift aber, da die Betroffene in der Todesangst laut aufschreit, gleich darauf die Flucht und entkommt auch denen, die auf das Geschrei herbeieilten und ihn einzuholen suchten. Aber noch in derselben Stunde, um 10 Uhr, bevor noch die Behörde von dem schrecklichen Vorfalle in Kenntniß gesetzt war, meldete sich der Verbrecher, bekannte sich zu der entsetzlichen That und überließerte sich freiwillig der Polizei, die noch in der Nacht in Gemeinschaft mit der Königl. Staatsanwaltschaft die erforderlichen Erörterungen anstellte. Der Thäter ist ein erst 20 Jahr alter in einer dasigen Buchhandlung dienender Kaufbursche namens Apel aus Stolberg bei Nordhausen. Er will sich in Selbstverleugung befinden haben und durch den Umstand, daß er einmal bei Eydner's Geld gewechselt und dort eine volle Kasse dermüthet, zu dem schrecklichen Vorfalle bewogen worden sein.

— Ueber die dormalen hier wohnhafte Gräfin Obrenovics bringt das Wiener Fremdenblatt folgende Notiz: Seit der Gefangennahme und Absetzung des Fürsten Cusa hat die sich damals bei ihm befindende Frau Marie Obrenovics eine gewisse Bekanntheit erlangt. Es wurde so Manches von ihr erzählt, doch Vieles ist falsch und es dürfte daher nicht uninteressant sein, über diese nun so bekannt gewordene Dame einige ganz verlässliche Daten zu erhalten. Marie Obrenovics ist in der Moldau geboren; ihr Vater ist der gewesene Minister Catargiu; das jetzige Mitglied der provisorischen Regierung gleichen Namens ist ein naher Verwandter von ihr. Sie ist also keine Serbin, wie mehrfach behauptet wurde, sondern eine echte Walachin. Sie war mit dem Neffen des verstorbenen Fürsten Milosch, M. G. Obrenovics, der Kapitän in einem romanischen Kavallerieregiment war, verheirathet, mit dem sie jedoch nur einige Jahre zusammen lebte und einen Sohn hatte. Im Jahre 1855 wurde sie gefänglich von ihrem Manne geschieden, und verlor, wie dies am Erkenntniß ausdrücklich ausgesprochen ist, das Recht, den Namen ihres Mannes zu tragen; das Erkenntniß wurde ihr auch unter dem Namen Marie Catargiu zugestellt. Laut Urtheil konnten beide Eheleute zu einer zweiten Ehe schreiten. Als Milosch wieder zur Regierung Serbiens gelangte, bediente sie sich lediglich aus Sonderinteressen, ungesetzlicher Weise dann und wann des Namens Obrenovics. Im Jahre 1860 starb

ih. geschiedener Mann; das Kind aus ihrer Ehe war bis zum Tode des Vaters bei letzterem. Jetzt wohnt dieser Knabe auf Kosten der Mutter seines Vaters in Paris erzogen. — Marie Catargiu war nie in Serbien und urspürt sich unrechtmäßiger Weise das Prädikat, eine Serbin zu sein.

— Ein hiesiger Schlossermeister hatte sich bei der hier im Februar stattgehabten Tausendausstellung eine Hamburger Brieftaube (Täubchen) gekauft. Nachdem das Thier bereits seit 6 Wochen sich in seiner neuen Heimath befunden, kam ihm das Heimweh an, es machte sich eines Tages früh 9 Uhr auf und traf, nach nunmehr brieflich eingegangener Mittheilung, denselben Tag Nachmittags 8 Uhr bei seinem früheren Herrn in Hamburg wieder ein.

— Eine bekannte und geachtete Persönlichkeit unserer Stadt, der frühere Besitzer des Hotel de Sage, Herr Commissionrath Gerstkamp, ist in vordringender Nacht auf seiner Villa gestorben. Viele Arme und Unbemittelte verlieren an ihm einen Wohlthäter, und wie er bereits vor zwei Jahren der polytechnischen Schule hieselbst ein Capital von hunderttausend Thalern als Stiftung angedeihen ließ, soll der edle Mann selbst noch auf seinem letzten schweren Krankenlager zum Besten verschiedener Anstalten wohlthätig verfügt haben. Leicht sei ihm die Erde.

— Am Charfreitag Nachmittag kam ein gefatteltes Pferd in vollem Carriere, aber ohne Reiter, die Bauernerstraße herein, gerannt, und wurde, ohne weiteren Schaden angerichtet zu haben, auf einem Kreuzwege aufgefangen. Den Reiter hatte es bereits auf der Schillerstraße abgesetzt.

— Zu Ende vorigen Monats entstand auf der Pulsnitzerstraße ein Brand, der leicht größere Dimensionen hätte annehmen können, zum Glück jedoch noch rechtzeitig bemerkt und gelöscht wurde. Es brannte nämlich in einem Hause, in welchem für mehrere hundert Thaler dures Holz aufgeschichtet liegt. Ehe das Holz von dem Feuer ergriffen worden war, war man desselben bereits Herr geworden. Leider soll bei diesem Vorfall ein Knabe ein Bein gebrochen haben.

— Hinter der bei Leipzig an der Lindenauer Chaussee gelegenen Ziegelei, woselbst jetzt belamliche großartige Erdarbeiten zum Zwecke der Aufregulirung vorgenommen werden, hat man in einer Tiefe von etwa 6 Fuß eine Menge, wohl gegen hundert menschliche Schädel, nicht minder eine Masse von Webeinen, Ingleichen von Uniformstücken und Knöpfen aufgefunden. Die Arbeiter wollten sich in diese zweifelsohne von gefallenen Krieger aus der Schlacht herrührenden Ueberreste theilen, indeß ist dies von der Behörde noch zeitig verhindert worden und wird diese vielmehr die aus ihrer Grabstätte wieder herausgeholtten Webeine an geeigneter Stelle anberuht befrachten lassen.

— In Leipzig lenkte sich neulich die Aufmerksamkeit vieler Zuschauer auf einen Hof in der langen Straße, wo ein Vater mit seiner Familie an Knotenstriden Rettungsübungen machte, um bei Feuersgefahr vorbereitet zu sein.

— Deffentliche Gerichtsverhandlung vom 31. März. Der Angeklagte, Franz Leopold Hoffmann, wird vorgeführt. Schon sein Rod mit dem blauen Kragen sagt uns, daß er an der Eisenbahn beschäftigt war. Er ist 25 Jahr alt, von Profession Zimmermann und wegen Unterschlagung und Betrugs schon bestraft. In der letzten Zeit war er auf der Sächsisch-Schlesischen Bahn als Bodenarbeiter für abgehende Güter beschäftigt, aber nicht in Pflicht genommen. Hoffmann ist des Diebstahls beschuldigt und zwar hat er sich verschiedene Waarencollis vom Güterboden widerrechtlich angeeignet und für sich verwendet. Er stahl am 8. Januar d. J. einen Waarenballen, gezeichnet J. R. 34, in welchem baumwollene Effecten steckten, die von dem Kaufmann Johann Klein aus Frankenberg an Müller in Neustadt bei Stolpen abgedenkt waren. Hoffmann gesteht Alles offen zu und belennt, daß er die Diebstähle allemal gegen Abend verübte, während seine Kollegen versperten. Sonderbarer Weise bemerkte das Niemand, da die Ballen so groß waren, daß er sie, wie der Vorf. bemerkt, doch unter dem Rodflügel ganz und gar nicht verstopfen konnte. Dieses Collis verfehlte er Anfangs beim Pfandverleiher Mai und verkaufte es dann für 24 Thlr. und einige Groschen. Der anwesende Zeuge, der 43jährige Kaufmann Otto Richard Friedrich tagirt Alles auf 79 Thlr. 12 Rgr. Am 18. Januar entwendete der Angeklagte zwei Ballen, gezeichnet S. A. 780, die der Kaufmann Ernst Louis Albert in Greiz an Franz Holndel nach Deutsch-Raranoa in Schlesien abgedenkt und einen Gehaltswert von 58 Thlr. 7 Rgr. 6 Pf. hatten. Es sollen zwei Rafimirschawls darin gewesen sein. Hoffmann verkaufte sie wieder an Mai für 14 bis 14 Thaler. Am 20. Januar stahl er schon wieder und zwar einen Ballen, gezeichnet S. B. 12191, den Friedrich Gottlob Lehmann aus einem Dorfe bei Rostvorn an den Kaufmann Burghardt in Rognitz abgedenkt. Der Inhalt war weißer Flanell. Der Pfandverleiher Mai gab ihm 8 Thaler dafür, obgleich Lehmann die Waare auf 36 Thlr. 17 Rgr. tagirt hatte. Endlich escomptete der Angeklagte am 26. Januar wieder und zwar zum

letzten Male. Da nahm er einen Ballen, gezeichnet S. B. 30, den der Fabrikant Pely an C. J. Schmidt in Wobau geschickt. Welchen Inhalt der Ballen hatte, war nicht zu erfahren. Der Pfandverleiher Mai nahm auch diese Effecten den Preis von 12 Thaler an. Der anwesende Fabrikant Johann Christian Leberecht Pely aus Frankenberg tagirt die Waare auf 45 Thlr. 8 Rgr. 5 Pf. Als Grund zur That gibt er an, daß er nur 13 Rgr. täglichen Lohn und viel Geden, namentlich beim Schneber gehabt. Die Dienstbehalte hätte er sich aus eigenen Mitteln schaffen müssen. Herr Staatsanwalt Kopteuscher basirt seinen Strafantrag auf die off. Geständnisse des Hoffmann, da die Sachlage eine sehr einfache sei. Herr Dr. Schaffrath sagt selbst, daß er nur wenig seinen Klienten geltend machen könne, er spreche nur noch die Strafmaßung. Da seien seine offenen Geständnisse zu berücksichtigen, welche doch gewiß eine große Wahrheitsliebe künden. Es sei zu betrachten der ziemlich niedrige Gehalt, dem selbst der Beschuldigte nicht existiren könne. Es sei daher ein, daß Hoffmann die Diebstähle mehr aus Roth, aus Muthwillen oder Eucht nach Luxus verübte. Hoffmann hielt 2 Jahre und 9 Monate Arbeitshaus und ein Drittel Schärfung.

Tagesgeschichte.

— Oesterreich. Die Regierung hat Geld, denn es ist ungenug, die Reste der letzten Anleihe, welche erst in einigen Monaten zahlbar wären, bei den Unternehmern zu escomptiren. Die officielle „Abendpost“ widerspricht der Liste über die türkischen Rüstungen, welche in Preußen publicirt worden, und deckt eine Menge factischer Unrichtigkeiten auf. — Kriegsschiff „Friedrich“ in Bremerhaven hat Befehl, Kriegszustand zu setzen.

— Preußen. Die preussische officielle „Prov.-Corresp.“ hauptet, in Oöhmen seien seit kurzer Zeit allein 54 Bataillone ohne die anderen Truppen zu zählen, in der Nähe der preussischen Grenze concentrirt worden. Ueberdies, daß die Zeichen der Rüstung, sänden statt. „Es dürften“, fährt sie fort, „in diesem Augenblicke bereits die Befehle zu denjenigen militärischen Maßregeln ergangen sein, welche unerlässlich sind, der Gefahr eines etwaigen Angriffs sofort und nachdrücklich zu begegnen.“ In dem am Dienstag unter Vorsitz des Königs abgehaltenen Ministerrath ist beschlossen worden, unverzüglich dem östlichen Theile der Provinz Sachsen, in der südlichen Theile und dem südlichen Schlesien militärische Vorkehrungen zu treffen und soll hierzu die 5. Division (Brandenburg), die 7. Division (Sachsen), die 9. Division (Posen), die 11. und 12. Division (das ganze Schlesische Armeecorps) und die vier neuen Divisoren in Kriegsbereitschaft gesetzt worden sein. Das Bataillon zu 802 Mann, die Schwadron zu 150 Pferden, würden dies etwa 85,000 Mann Combatanten betragen. Factisch, daß beim 3. und 4. Armeecorps die Stellung der Pfand angeordnet worden ist. Der König soll genehmigt sein, den Befehl selbst zu führen, und die Commandanten der combinirten Armeecorps haben sich schon beim König einzeln gemeldet und ihre Instruktionen empfangen. Das in Kiel concentrirte preussische Geschwader besteht aus den Schiffen „Arkona“, „Hector“, „Gefion“ und „Arminius“. Kapitän z. S. Heldt soll sie commandiren. — An die deutschen Regierungen ist ein Rundschreiben erlassen worden, in welchem Preußen erklärt, daß es aus Sorge für seine Sicherheit zu militärischen Vorkehrungen genöthigt sei. Der Schluß dieses Schreibens lautet: „Die Deffentlichkeit macht sich daher bei uns geltend, zu bitten, daß die Regierung sich über die Frage ausspricht, ob und in welcher Ausdehnung wir auf ihre Hilfe für den Fall rechnen können, wo wir von Oesterreich angegriffen, oder durch eine Reihe von zweideutigen Doolungen zum Kriege genöthigt werden.“ — Volksversammlungen, die sämmtlich den Wunsch nach Frieden und sich für das Selbstbestimmungsrecht der Herzogthümer aussprechen, mehren sich. — Bei den Berliner Stadtverordneten ist der Antrag eingebracht worden, bei Gründung der Brunnen die geologischen Verhältnisse des Bodens durch besondere Untersuchungen prüfen zu lassen. — Für Japan ist in Berlin eine sinnreiche Maschine gefertigt worden, welche täglich 20,000 Briefe liefern kann. — Die Regierung in Weimar ist bereits auf das Rundschreiben geantwortet, und die preussische Regierung einfach auf Art. 11 der Bundesverfassung verwiesen. Der Minister von Bagdath hat sich hierüber mit dem Königlich-sächsischen Minister von Beust nicht erst besprochen.

— Baiern. Alle beurlaubten Soldaten, welche das Schneidhandwerk erlernt haben, sind zum Dienst einberufen, um die Borräthe an Monturstücken vermehren zu helfen.

— Frankreich. In schweren Zeiten pflegen selbst die leantisch gesinnten Herren Guizot und Thiers consensuirt werden. Beide haben jetzt den Krieg in Deutschland für unschönlich erklärt. — Hiesige Blätter vergleichen Canova mit Bismarck. Ersterer, sagen sie, hätte Frankreich hinter sich

Nach beendigter Inventur

verkaufe einen großen Theil meines Waarenlagers, als: Batist u. Mull-Streifen, Nocheinsätze, glatte u. gestickte Batist-Tücher, weiße Brüsseler Spitzen-Mantillen und Bolants, Negligee-Gauben mit und ohne Band, Fichus, Cursetten, Episen, Blonden, Fransen, Reubles-Decken und Gardinen zu

bedeutend herabgesetzten Preisen

und empfehle dem geehrten Publikum sowie Wiederverkäufern genannte Waaren als besonders preiswürdig und vorthellhaft.

August Renner, Altmart 6.

Zum Beginn der Schule empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in **Papieren, Federn, Bleistiften von A. W. Faber und überhaupt alle Schreibutensilien zu billigsten Preisen,** seiner A. W. Faber's verbesserte Schiefertafeln mit und ohne Linien, A. W. Faber's Tafelwischer und Schiefertafel in Holz und Ise, Pastor Zuckerswerdt's Schreibbücherrumschläge mit biblischen Illustrationen.

G. H. Stein & Co.,
Moritzstrasse 13, Dresden, Papierhandlung.

Pferde-Verkauf.
Ein Transport eleganter Reit- und Wagenpferde stehen zum Verkauf: Hauptstrasse, blaue Weintraube.
Moritz Hirschel aus Breslau.

Pleschen
im neu erbauten Saal.
Heute zum ersten Osterfesttag:
Großes Concert vom Gesangverein Saxonia aus Dresden, verbunden mit Instrumentalmusik, wozu auf das Freundlichste einladet
Anfang 5 Uhr.
E. Starke.

Apotheker Bergmann's Glaswaare,
rühmlich bekannt, bis Hano zu haben, sowie dazu Kautschuk und Geranien zu empfehlen à Flacon 5, 8 und 10 Rgr.
Coiffeur Bruno Börner, Neustadt, Hauptstrasse 16 (Dresden).
H. Nothe, Wallstrasse (Dresden).
G. S. Schmidt, Neustadt a. Markt (Dresden).
J. Schner, Marienstr. (Dresden).

Arnika-Kräuter-Oel.
Haarwuchs beförderndes Mittel.
Dieses von mir gefertigte Oel, aus überaus nervenstärkenden und heilsamen Pflanzenstoffen bestehend, dessen Recept ich von einem alten Jäger aus Böhmen käuflich erlangte und welches schon vielen Menschen die gewünschte Hilfe brachte, setzt mich in den Stand, allen Haarleidenden zu helfen. Ich garantiere den Erfolg und verpflichte mich, falls nach Gebrauch von 3 Flaconen der gewünschte Erfolg nicht eintritt, den Betrag dafür zurückzugeben.
Preis für das große Flacon 20 Rgr., für das kleine Flacon 10 Rgr.
J. Kurtzhals, Coiffeur, Badergasse im Bazar.

Niederlagen hiervon haben:
in Dresden Herr **H. Krumblegal,** Coiffeur, Pragerstrasse.
- **F. Weisbrod,** Coiffeur, Hauptstrasse 31 am Markt.
in Chemnitz **Franz Schwammenkrug,** Coiffeur,
in Pirna **C. G. Mebert,** am oberen Markt.
in Meissen **Julius Wolke,** Coiffeur

Interessante Neuigkeit, welche durch **J. Scheible** in Stuttgart, sowie durch alle Buchhandlungen Dresdens und Sachsens bezogen werden kann:
Warum hat unser hochgelobter Herr und Heiland, Jesus, der Christus, nicht geheiratet? Erschöpfend erörtert und mit merkwürdigen darauf bezüglichen biblischen Weissagungen, Geheimnissen und Offenbarungen versehen durch **H. E. Niedner,** weil. Hofprediger. Zweite Aufl. 1866. Preis 11 Sgr.

Uhren-Reparaturen.
Es werden alle Sorten Uhren gut und billig reparirt, auch auf Verlangen abgeholt und im besten Stande mit Garantie wieder jugestellt.
Ostraalke, an der Friedrichsbrücke Nr. 24 **et F. Werner.**

Uhren-Verkauf.
Eine große Auswahl von Uhren, für deren gutes und richtiges Gehen garantirt wird, sind zu billigen Preisen zu verkaufen. **F. Werner,** Uhrmacher, an der Friedrichs- und Marienbrücke 24.

Ein tafelförmiges Pianoforte, eine Bohrmaschine u. gegossene Theile zu einer kleinen Drehbank und annehmbar zu verkaufen.
Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Hamburger Rauchfleisch,
frische Sendung, empfiehlt einer gütigen Beachtung
Aloys Beer,
Klaunstrasse 1, Ecke des Bauernpl.

Ein **Materialgeschäft**
in einer Mittelstadt an vorzüglicher Lage ist billig zu verpachten. Frankirte Anfragen unter **B. 99.** bittet man an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Wegen gütlicher Geschäftsaufgabe sind sofort verschiedene neue **Glasfassen, Waaren u. Ausbär geschranke** zu verkaufen. -
Marienstrasse 2 im Gärtlergewölbe.

Restaurations-Verkauf.
Eine frequente, in Mitte der Altstadt gelegene Restauration mit vollständigem Inventar soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden. Nur Selbstkäufer wollen gefälligst ihre Adresse unter Z. Z. Nr. 10 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Zur Beachtung.
Durch Einzahlung von 500 Thlr. kann sich bei thätiger Mitwirkung eine anständige Persönlichkeit in einem Fabrikgeschäft bei Dresden sichern, angenehme, gewinnbringende Existenz gründen. - Freie Wohnung steht bereit, sendem gleichzeitig zur Verfügung.
Offerten unter **A. A. 500** poste restante franco Dresden.

Nicht zu übersehen!
Zu Saamen ist eine Partie gute **Pisquit-Kartoffeln** zu verkaufen bei **C. G. Borschdorf,** Stand: Altmart bei den Löpsen, temlich an der roth'n Firma

Vorthellhafter Kauf.
Ein großes neu erbautes Haus mit anschließendem Garten, in einem belebten Stadttheil nahe bei Dresden, soll unter besonderen Verhältnissen mit der Bedingung verkauft werden, das festiger Besitzer die Räume im Parterre zu seinem Geschäft benutzen kann, dafür würden jährlich 200 Thlr. Miete gezahlt und 600 Thlr. Rautien gelegt. Der Preis dieses Grundstücks ist 4500 Thlr., zum Ankauf würden 1500 Thlr. erforderlich sein, da sich dieses Grundstück vorthellhaft verzinst, indem die oberen Etagen noch zu vermieten sind wo ebenfalls ein hoher Zins gezahlt wird. Sollten Personen gewonnen sein auf diesen Kauf zu reflectiren so blüet man Adressen bis zum 6. d. M. unter A. B. D. i. d. Exped. d. Bl. niederzulegen. Antwort erfolgt sofort.

Einige Anaben finden noch bei einem Lehrer auf dem Lande in sehr schöner und gesundgelegener Gegend unweit Dresden guten Unterricht u. sorgsame Pflege. Näheres mitzutheilen wird Herr Seminar-Director Rodel in Friedrichstadt Dresden gern bereit sein.

Einige Bestung in bequemster Lage der Niederlohnig nur 10 Min. von der Eisenbahnstation „Weintraube“ entfernt, bestehend aus neu erbauten Wohn- u. Nebengebäuden (2 Stockwerk hoch) umgeben von Blumen- u. Gemüsegarten, verkaufe ich für den billigen aber festen Preis von 2500 Thlr. Kaufsüchtige wollen sich direct an mich wenden.

Moritz Zeller,
Zimmermeister.

Eine pünktlich zahlende Frau, die den ganzen Tag über nicht da ist sucht i. d. Nähe des Freibergplatzes ein kleines Logis gleich oder später zu beziehen. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben beim Kaufmann **Lohse** Stärkengasse Nr. 17.

Eine gebildete alleinstehende Wittwe wünscht sich bei einem älteren Herrn placirt zu sehen, um die Pflichten einer Hausfrau, u. Ihn zu warten und pflegen zu können, sollte ein Herr gefunden sein bei die Dame selbst zu ziehen, dieselbe hat eine schöne eingerichtete Wirthschaft, wo, ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gefunden wurde am Palm-Sonntage in der Kreuzkirche ein Gesangbuch von 1861. Der Eigenthümer kann es in Empfang nehmen i. Blasewitz bei Dr. Febr.

2 Thlr. Belohnung
demjenigen, welcher eine bunte Reisetasche mit Lederboden u. verschließbarem Messingbügel, verschiedene Kleidungsstücke enthaltend, bei dem Bahnhofsrestaurant J. Becker in Großenhain abgibt. Dieselbe wurde am 29. d. M. in den Nachmittagsstunden zwischen Blochwitz und Großenhain aus dem Wagen verloreu.

Announce.
Ein junger Mann von auswärtig welche militärfrei und das Fahren gründlich verstanden sucht bis zum 1. Mai d. J. eine Stelle als Rutscher oder Hausknecht.
Schreibe darauf reflectirende Herren wollen ihre werthen Adressen unter B. B. 10 poste restante Stadt Dahlen gefälligst niederlegen, worauf persönliche Vorstellung erfolgen wird.

Verkäufe.
Persönliche Familienhäuser, Garten, Weinberg u. Wald-Billen, in- und ausländische Rittergüter, große u. kleine Landgüter, Brauereien, Gasthöfe mit u. ohne Landwirtschaft, Restaurationen, eine hiesige m. großen Gistellern, Gebäuden u. Park, für Lagerbierbrauerei gut passend, zwei dgl. mit großen Tanssälen, Mühlen, eine mit Schafwollspinnerei, deren große Gebäude und helle Wasserkraft sich auch zur Papierfabrikation u. dergl. gut eignet, Bäderelern, Ziegelfabriken, Brauereienwerke, Kalkwerke, Kunst- u. Handeltgärtnerien, eine Baumgärtnerie, Sandsteinbrüche, eine Weißgerberei, Fabrikanlagen, Geschäftshäuser und gute Zinshäuser in allen Theilen Dresdens u. Umgegend sind zu verkaufen, theils auch zu vertauschen. Ein **Gutspacht**, zu welchem 5000 Thlr., ein hies. **Restaurationspacht**, zu welchem 3000 Thlr. erforderlich sind, als auch gute Hypotheken werden nachgewiesen durch **J. G. Loose,** Lausestrasse 13 II. in Dresden.

Eine Sommerwohnung.
In Oberlohnig, nahe der Bahn, ist eine Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Vor-saal, mit Gartengenuss zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufmann Jüller dabeilbst.

Ein Knabe welcher Lust hat Sattler zu werden, kann in die Lehre treten: **Wiesenhofstr. 10.**

Ein gebildeter junger Mensch in der Luft hat die Kunst u. Handeltgärtnerie zu erlernen, kann Adressen in der Expedition dieses Blattes unter H. G.

Ein Haus mit schöner Liebeshaus Dresden, mit 10 Stuben und Garten, kann im Preise von 4500 Thlr. verkauft werden; 200 Thlr. können stehen bleiben; zugleich sind dabeilbst noch Logis zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer **Gschäpferstrasse 17 in Plauen.**

Ein ächt böhmisches Wäddel sucht einen Dienst. Näheres in Konstadt Marktgrasse 5. 1.

Ein leiblicher arbeitsamer Mensch kann Schlafstelle erhalten **Stiftstrasse 17 1 Treppe rechts.**

Nicht zu übersehen!
Flamenfabrikanten, welche gefunden sind, Arbeit außer dem Haus machen zu lassen, werden gebeten ihre Adr. beim Herrn Restaurateur **Schumann, Grünegasse 10, abzugeben** NR. Für aute Arbeit wird garantirt.

Ein leiblicher, separater Schlafst. **Schönländische Gasse 39, 2 Treppe**

Ein schönes Parterre ist sofort zu beziehen. **Kornstrasse 27.**

Wittler zu den Dresd. Nachrichten werden gesucht. **Klaunstrasse 1 bei K. Beer.**

Aufwartung.
Eine reinliche und pünktliche Aufwärterin kann sofort antreten: **Reichenstrasse 16, 3. Stg.**

2 Sophas sind billig zum Verkauf **Wiesenhofstrasse 10, 1 Tr. rechts**

Ein Rutscher unverheirathet und mit guten Empfehlungen, wird per sofortigen Antritt gesucht. **Am No. Nr. 47, Parterre** beim **Stallwachtmeister Trepte.**

Ein gewandtes Schenkmädchen wird für eine auswärtige **Conditor** zum sofortigen Antritt gesucht durch **N. Neubert** Ringgasse 10 Pfr.

Kartoffel-Verkauf.
In der Restauration zur goldenen Höhe, liegen gute **Speise-Kartoffeln** a Scheffel 25 Rgr. zum Verkauf.

Wirtschaftsstelle-Gesuch.
Eine fremde gebildete Dame, in schönsten Jahren, sucht Stellung bei einem Herrn oder Wittwe. Näheres geben die Zeugnisse. Man bittet gefällige Offerten H. H. in der Expedition dieses Blattes einzusenden.

Alte **Stiefeln** werden zum höchsten Preise eingekauft, große **Frohngasse Nr. 4, 2. Etage.**

Linden-Holz von 9 bis 33 Zoll Stärke, geschnitten und rund. **Uhren** und **Näster** sind zu verkaufen, in **Obernaundorf** bei **Hainberg, Nr. 35.**

Für ein hiesiges **Colonialwaaren- u. Spirituosen-Geschäft** wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling gesucht, und besonders auf einen solchen reflectirt, der schon einige Zeit gelernt hat. Näheres bei **Otto Heim** in Dresden **Großenhainer-Strasse Nr. 8.**

Zu vermieten.
Eine freundliche Sommerwohnung, 20 Minuten von Dresden, bestehend aus: Stube, Kammer, Küche, wozu nöthig auch noch andre Räumlichkeiten.
Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei-Verkauf.
Eine bedeutende **Weißbäckerei** in einem starkbesetzten Fabrikort bei Dresden gelegen, in welchem circa einige 40 Sad Weizen und Roggen allmähentlich verbacken werden, soll für 4400 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres portofrei durch **Friedrich Rib. Nästing, Dresden Wettinstr. 17.**

Bestellung auf **Rohlfahrten**, sowie jede andere Fuhrer wird angenommen: **Seilergasse 1b par.**

Restaurant
Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
 Heute Sonntag den 1. April:
CONCERT
 von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt,
 Anfang 5 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Singspiel-Halle.
 Königl. Belvedere, Brühl'sche Terrasse.
 Heute Sonntag, den 1. April 1866:
 Im obern Saal.

Zwei große Singspiel-Concerte.
 Erstes Concert Anfang 4 Uhr. Zweites Concert Anfang 7½ Uhr.
Tabakrauch gestattet.
 Entrée 5 Ngr. incl. Programm.
 Zur Aufführung kommen neue komische Plöcke.
 Zweiten Feiertag, Montag den 2. April 1866:
Zwei große Singspiel-Concerte.
 Programm neu. **J. G. Marschner.**

Braun's Hôtel.
 Heute, Sonntag den 1. April 1866,
Concert
 vom Laade'schen Musikchor.
 Anfang 6 Uhr. Entrée 2½ Ngr. Ende 10 Uhr. **Braun.**

Feldschlösschen.
 Heute, den 1. Osterfeiertag
Concert
 vom Witting'schen Musikchor, unter Direction des Herrn
 Musikdirector **H. Strauss.**
 Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr. **Freyer.**

Große Wirthschaft des kgl. großen Gartens.
Concert
 der Leib-Brigade unter Leitung des Herrn Musikdirector **Kunze.**
 Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr. **Lippmann.**

Tonhalle.
 Heute, am 1. Osterfeiertag:
Großes Militär-Extra-Concert
 vom Musikchor der Brigade Kronprinz. Unter Leitung des Herrn Musik-
 director **Pohle.**
 Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr. **Göttlich.**

Liederhalle
 zum Linke'schen Bade.
 Heute, den 1. Osterfeiertag:
Großes Extra-Concert.
 Unter Direction des Gesangsleiters Herrn **Ch. Nerges**, mit seiner
 aus zehn Personen bestehenden Gesellschaft.
 Anfang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 2½ Ngr.
 Programm im Anzeiger. **J. Busch.**

Liederhalle
 zum Schillerschlösschen.
 Heute Sonntag, den 1. Feiertag
zwei grosse Concerte.
 Anfang des ersten 4 Uhr, des zweiten halb 8 Uhr.
Auftreten der neu engagierten Mitglieder.
 Programm auf den Placaten an den Anschlagtaulen.
A. Keil.

Heute
zum Bockbier-Concert
auf Hamburg.
 Anfang 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein **Förster.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die bisher unter der Firma:
W. Weyhmann, Grossenhainer Strasse Nr. 8,
 bestandene
Colonialwaaren, Spirituosen- und
Cigarren-Handlung
 mit heutigem Tage übernommen und unter der Firma:
Otto Heim
 fortführe. Es wird stets mein Streben sein, durch gewissenhafte Bedienung
 das Wohlwollen der mich Besuchenden zu erhalten zu suchen.
 Dresden, den 1. April 1866.
 Hochachtungsvoll **Otto Heim,** Grossenhainerstraße
 Nr. 8.

Wirtschafts- u. Contobücher in 117 paginirt
und bedruckt.

Vitt's mimisch-plastisches Theater
 im Saale des Gewand-
 Hauses.
 Heute Sonntag den 1. April: **Zwei**
große Vorstellungen. Anfang der ersten
 halb 6 Uhr, der zweiten halb 8 Uhr. 1. Ab-
 theilung: Das Fest der Chinesen in Peking, mit
 Tanz. 2. Abtheilung: Des Geistes Erscheinung
 oder Pierrot in tausend Aengsten. 3. Abthei-
 lung: Galerie pittoresque.
G. Vitt, Director.

Auforderung.
 Diejenigen Mitglieder der
Dresdener Gewerbebank Fröhner & Co.,
 welche seit der am 12. d. M. stattgefundenen Generalversammlung noch
 Contobücher oder Antheilscheine bei uns, als den zu Führung der Präsenz-
 liste requirirten Notaren, hinterlegt haben, fordern wir hiermit an, solche
 nunmehr abzugeben.
 Dresden, am 31. März 1866.
Arthur Hänel, Königl. sächs. Notar,
 am Markt Nr. 2. **Heinrich Wogt,** Königl. sächs. Notar,
 Dohnaplag Nr. 14.

Die Weinhandlung nebst
Weinstube
 von **J. G. Kunath,**
 6 Waisenhausstrasse 6,
 empfiehlt weiße und rothe Landweine à Flasche von 6 - 10 Ngr., Pfäl-
 zer von 10 - 15 Ngr., Rheinwein von 10 - 30 Ngr., weiße, rothe und
 süße Ungarweine von 10 - 20 Ngr., ferner Priorato, Cherry,
 Madeira, Portwein, Champagner, Muscat Lunel und
 Bischoff, f. Jamaica-Rum, Arac und Cognac einer geneig-
 ten Beachtung.

Die Eisen- und Kurzwaaren-Handlung
 von **Julius Beutler,**
 Dresden, Ballstraße 7,
 empfiehlt große Auswahl von Baubedürfnissen, Haus-, Küchen- und Garten-
 geräthschaften und versichert reelle, billige Bedienung.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn (H. Bruhs)**
 in **Braunschweig** ist soeben erschienen und durch **C.**
E. Dietze, 12 Frauenstrasse, zu beziehen:
Schwanert,
 Doctor und ausserord. Professor der Chemie an der
 Universität Greifswald.
Hülfsbuch zur Ausführung chemi-
scher Arbeiten für Mediciner.
 17 Bogeb. 4. geh. Preis: 20 Ngr.

Selbstgefertigte Seidenwaaren
 in großer Auswahl, als schwarze **Glanz-Tafete, Atlasse,**
Serge, gemusterten und gerippten Stoff ohne Appretur empfiehlt
 die Seidenwirkerei von **F. A. Clauss,**
 Amalienstraße Nr. 13.

Die Restauration zur Pappelschänke,
 nahe am Anhaltspunkte Weintraube,
 empfiehlt für die Feiertage **Kaffee, selbstgebacknen Kuchen, warme**
 und kalte **Speisen, gute Weine, feine Biere,** wobei **humo-**
ristische Gesangs-Vorträge von Herrn **Krüger** und
 Gesellschaft stattfinden, auch für Gesellschaften im Saale ein **Pianofort**
 zur Verfügung steht. Um zahlreichen Besuch bittet: **H. Oberländer.**

Renger's Restauration,
 Ammon- und Bergstraßen-Ecke, empfiehlt
acht Nürnberg. Bockbier
 als etwas ganz Vorzügliches, sowie
Lager- und einfache Biere.

Gasthofs-
Verpachtung.
 Der Gasthof in **Seidnitz,**
 1 Stunde von Dresden, unmittel-
 bar an der Pirnaischen Gasse, nebst
 den erforderlichen Localitäten
 zum Betriebe der Fleischerei, soll
 von Johanni dieses Jahres an-
 derweit verpachtet werden.
 Bewerber erfahren das Nähere
 b im Gutbesitzer **Schumann** daselbst.

Zimmermalerei,
 sauber und geschmackvoll, wird aus-
 geführt von **Ed. Matthäus,**
 große Siegelgasse 2, 1. Et.

Kameradschaft!
Bereu' ehrenv. ver-
abschied. Militärs.
 In Andenkerung des 13. April
 1849 als dem Tage der Erstürmung
 der Däppler Schanzen, welchem Feld-
 zuge viele unserer Kameraden bege-
 wohnt, veranstalten wir eine Gedenk-
 ungsfeier in den decorirten Lokalitäten
 zur deutschen Halle. Anfang des Con-
 certs Abends 8 Uhr u. c., dann Ball.
 Willets sind zu ermahnen bei den
 Herren: Fröbe zur deutschen Halle;
 Berger, Libtauerstraße 270.; Müller,
 H. Blauenhög. 32 parterre.

Vieler
Sped-Postlinge
 ganz frisch bei
R. H. Panse,
 Frauenstraße 9.

Der Gebrauch von einigen Flaschen
G. A. W.
Mayer'schen
Brust-Syrup
 aus **Breslau**
 welchen ich bei meiner Kinder Partem
Keuchhusten und
Krampfhusten
 angewandt, war von außerordentlich
hülfreichem Erfolge
 und mit Recht ist der **Mayer'sche**
Brust-Syrup in solchen Fällen
 zu empfehlen.
 Frankfurt a. M.
F. Schödel,
 Baumeister.

Verkauf.
 Die, wie bekannt, sehr romantisch,
 auch in unmittelbarer Nähe der Posten-
 dorfer und Hähnchenr Steinbohlenwerke
 gelegene **Restauration zur gold-**
nen Höhe, mit schön und zweck-
 mäßig eingerichteten Tanz- und Con-
 certsaal, überbauter Regelpbahn, auch
 schön angelegtem Garten, soll unter
 annehmbaren Bedingungen verhältniß-
 mäßig billig verkauft werden. Selbige
 ist 1½ Stunde von Dresden entfernt,
 an der nach Dippoldiswalda führenden
 Chaussee gelegen, deshalb bequem zu
 Fuß und zu Wagen dahin zu gelangen,
 auch werden in den Sommermonaten
 auf der so interessanten, daselbst aus-
 mündenden sogenannten Sommering-
 bahnen reizende Lustpartien öfterer unter-
 nommen, und erfreut sich deshalb eines
 zahlreichen Besuches. Näheres beim
 Besitzer.

Pension.
 In einer gebildeten Familie finden
 von Ostern ab zwei Knaben, welche
 eine höhere Unterrichtsanstalt be-
 suchen, freundliche Aufnahme und
 unter wahrhaft elterlicher Ueber-
 rachtung sie sorgsamste körperliche
 u. geistige Pflege. Nähere Auskunft:
 Wäcknitzstrasse 15, 3. Etage.

1500-2000 Thlr.
 werden gesucht zu erster
 Stelle (mündelmäßige Sicherheit)
 auf 9 Scheffel nahe bei Dresden an
 der Pillnitzerstraße und sind Offerten
 unter **S. S** in d. Expd. d. Bl. e. beten.

Billig
 zu verkaufen
 ein mahagonigem **Schreibsecretär**
 ganz modern, für 10 Thlr., ein dgl.
 großer **Garderobe-Schrank** für
 9 Thlr. Schäferstraße 65.

Die Regelpbahn zum **Priesnitz-**
Bad ist von heute an eröffnet,
 wozu ergebenst einladet
G. Wolf, Pächter derselben.
 Eine schöne pfisende Zippe ist billig
 zu verkaufen: **Schmiebegäßchen**
 Nr. 1, 2 Treppen.

wird von
 verzapft;
 Abornen
 Zeug
 von
 (poltr
 das, wi
 den 3
 jeder B
 essartest
 sammlu
 Auch f
 durch d
 theiln
 In der
 curren
 kleiner
 längere
 Tele
 à 22
 à 20
 wir un
 gepalte
 nach de
 hiesige
 24
 15
 4
 1 g
 gegen
 bei Dip
 herige
 tung
 einfac
 parat
 gegen
 bähne
 schnell
 Heft.

Die Pianoforte-Fabrik von Ernst Rosenfranz

befindet sich jetzt Leipziger Strasse Nr. 3 part. 1

Im goldenen Schwan an der Frauenkirche 13

wird von jetzt ab das in kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene **dunkle Lichtenfeller** wieder frisch verzapft; gleichzeitig offerire **lichtes Bairisch, div. gute Weine, Mittagstisch** im Abonnement, **reihhaltige Speisekarte** zu jeder Tageszeit einer gereinigten Kochung.
Achtungsvoll **C. Eulitz.**



Echt amerikanische Nähmaschinen

von **Wheeler & Wilson & E. Howe jr.**

(Für Familiengebrauch, Schneider, Wäscher, Mäher-) (Für Sattler, Schuhmacher, Schirm- und Corset-Fabrikanten.) (Für Schneider u. Tapezierer.)

Nabe an zweihundert Empfehlungen von hier und Umgegend geben die besten Zeugnisse über die Vorzüglichkeit obiger Nähmaschinen und bemerke ich noch, daß von jetzt ab alle Hilfsapparate zu den Wheeler & Wilson-Maschinen Nr. 1 und 2 (postfrei) gratis beigegeben werden.
Handnähmaschinen von besser Qualität sind wieder vorrätig.

August Renner,

Altmarkt Nr. 6.

Spitzen-, Stidereien- und Gardinenhandlung.

Abonnements-Einladung auf den Dresdner Telegraph.

Mit dem 1. April beginnt das zweite Quartal des **Dresdner Telegraph.** Das Publikum, das, wie die täglich wachsende Abonnentenzahl bekundet, dem Blatte immer größere Aufmerksamkeit schenkt, wird aus dem Inhalt ersehen haben, daß wir die Ansprüche, die man an ein Tageblatt zu machen berechtigt ist, wohl in jeder Beziehung befriedigt haben. Das **Locale** an der Spitze unseres Blattes enthält das Neueste und Interessanteste der Tagesbegebenheiten: Hofnachrichten, Stadtverordneten-Sitzungen, Gerichtsverhandlungen, Vereinsversammlungen etc., meistens von demselben Tage, was durch das allabendliche Erscheinen des Blattes ermöglicht wird. Auch sind wir bemüht, in diesem Gebiete, dem sich noch Besprechungen über Theater, Musik und Kunst anreihen, durch das Anknüpfen von immer neuen Verbindungen das Erschöpfendste zu leisten. Die **politischen Mittheilungen** bringen das Neueste, was sich auf dem Kampfplatze der jetzt prädominirenden Diplomatie zugetragen. In der Mannichfaltigkeit und Reichhaltigkeit unseres unterhaltenden **Feuilletons** dürfen wir wohl keine Konkurrenz scheuen, zudem künftig der Raum, den bis jetzt eine längere Erzählung in Anspruch nahm, fortan für kleineren Unterhaltungsstoff dezent benützt wird, daß eine ähnliche kürzere Unterhaltungs-Lectüre an Stelle eurer Längen tritt. — Wir laden daher auf das mit heute beginnende neue Vierteljahrs-Abonnement des **Dresdner Telegraph** hiermit ergebenst ein und ersuchen, Bestellungen, die für Auswärts bei allen Postanstalten à 22 Ngr. und für **Dresden** und **Leipzig** in den Expeditionen, Sophienstraße 6, 1. und Mittelstraße 28/29, à 20 Ngr. angenommen werden, uns gefälligst bald zugehen zu lassen. Monats-Abonnement à 7½ Ngr. erbitten wir uns nur in unsere Expeditionen. Inserate, die eine geeignete Verbreitung finden, berechnen wir mit 1 Ngr. die gespaltene Zeile.

Expedition des Dresdner Telegraph.

Hypothekarische Kapitalanlage

nach den Bedingungen des Darlehens, auf dessen Namen, völlig kosten- und spesenfrei durch die

Sächsische Hypothek-Ver sicherungs-Gesellschaft,
Dresden, Altmarkt, Schreiberstraße 1a.

Vieh-Auction.

Wegen Nach-Aufgabe sollen

Dienstag den 3. April dieses Jahres
von Vormittags 10 Uhr an

- 24 Stück **Rübe**, incl. 12 Stück Oldenburger Race, darunter neunmelende und hochtragende,
- 15 Stück **Jungvieh**, theils Oldenburger, theils Landrace,
- 4 Stück **Jug-Ochsen**, sowie
- 1 gutes **Arbeits- und Wagen-Pferd**

gegen sofortige baare Bezahlung

im **Rittergutgehöfte zu Schmiedeberg**

bei Dippoldiswalde versteigert werden.

Sämtliches Vieh befindet sich im besten Zustande und wird eine vorherige Besichtigung desselben sehr gern gestattet.

A v i s.

Unterzeichneter empfiehlt sein assortirtes Lager von **Gasbeleuchtungsgegenständen** (neueste Muster), als: **Kronen, Doppel- u. einfache Leuchter, Wand- und Wendearme, Gasföcher, Gasbrenner** jeder Art. Lager von **Wasserleitungsgegenständen**, als: **Ventil, Durchgangs- und Schnauzenhähne, Dichtungen, Flanschetts** u. s. w. Reparaturen werden schnell ausgeführt, sowie Zink und Metallguss zu dem billigsten Preis geliefert.
Bruno Sippel, Mechanikus.
Gde der 11. und gr. Frohngasse 4.



Kinderwagen

in großer Auswahl und zu billigen Preisen stehen stets zum Verkauf im **Korbwaren-Lager** von **F. C. Kießler, gr. Schießg. 7.**
NH. Alte dergl. werden daselbst auch reparirt und lackirt.



Ausstattungen

fertigt nach neuesten Modellen in kürzester Zeit schön und dauerhaft

Gustav Blüher,
6 Hauptstraße 6.

Bestes **Benzin, Petroleum, Photogen, Solaröl,**
empfehlen billigt

Weigel & Zeeh,
Marienstr. 21 gegenüber dem Vorticus.

Geld wird auf werthvolle Gegenstände geliehen Antonplatz 5 prt.

Meine beliebte **Dreier-Cigarre Victoria,**
die allgemein Anklang gefunden, empfehle weit. pütliger Beachtung.

Fr. Kießling,
Johannisstraße, nahe am Brunn.

Palmyra, Bouquets, Kränze etc.,
Baupnerstraße 9, Böhm. Straße 44.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen **Wagen Rosenweg Nr. 58** zunächst der verlängerten **Ammonstraße** etc. etc.

Basir- und Haarschneide-Salon

eröffnet habe. Indem ich dies mein Unternehmen dem geehrten Publicum bestens empfehle, versichere ich gleichzeitig prompte und gute Bedienung Abonnement in und außer dem Hause.

Hochachtungsvoll ergebenst

Franz König.

14 Hauptstrasse 14.

Thiele's Bar, Bierstube u. Frühstücklocal

empfehle täglich früh von 8 Uhr an frische und gute Bouillon, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, guten und billigen Mittagstisch, sowie ein ff. Glas **Culmbacher, Lager- und einfaches Bier.**
Achtungsvoll **G. Thiele.**



Kinderwagen

in größter Auswahl, **Korbfahrstühle** und **Blumentische, Reiseförde, Papier-, Arbeitsschüssel** und feine **Damen-Henkelkörbe** etc. neuester Façon empfehle zu den billigsten Preisen das **Korbwaren-Lager** von

C. Winter, Neustadt, Casernenstraße 2, vom Markt herein, Herrn **Uncot** schrägüber.

Die Grimmer'schen Pflaster aus Berlin

sicher heilwirkend gegen **frankte Ballen, Nägel und Gühneraugen** sind jederzeit in **Lößchen 15 Stück Pflaster zu 15 Ngr., in Schachtel 3 Stück 10 Ngr.** zu haben bei

Charlotte Manroni, Schöffersstraße 2 zweite Etage.

Von dem bekannten und beliebten reinen, ohne chemische Zubereitung gewonnenen

Leberthran von Labrador

empfehle ich von der dortigen Herrnhuter Mission direct eine neue Sendung von vorzüglicher Qualität und empfehle denselben in gewöhnlicher Packung in **Flaschen zu 4 Pfund à 8 Ngr.** Lager desselben haben übernommen die sämtlichen Apotheken **Dresdens, die Apotheken zu Löbau, Radeberg, Reichenau, die Stadt-Apotheke in Zittau und Schloß-Apotheke in Bautzen.**

Herrnhut.

B. Kinne, Apotheker.

Frische grosse

Holsteiner & Whitstabler Austern

empfehle die **Wein-Grosso-Handlung** von

Carl Höpfner,

Landauerstraße 4.

Ich wohne von jetzt an

Marienstraße Nr. 11 erste Etage.

Dr. Mehlig, pract. Arzt und Geburtshelfer.

Dresden. A. Peltier. Galeriestr. 6

Porzellan- & Steingut-Handlung.

Neu empfangen: Eine Sendung der beliebten **Pariser Blumenporzellan** von **Porzellan.** Schöne Auswahl besonders in den **mit den Größen und Preisen, sowie Rosenzweige mit Thautropfen** und photographischen Bildern in denselben, als **ganz neu** **Belagert** empfehle besonders für **Hotel- und Restaurant-Einrichtungen** mein wohlfortirtes Lager der dazu nöthige **Geschirre, sowie große Auswahl von deutschen und französischen Speise-Caffee- und Waschservicen** etc. etc. zu den **billigsten Preisen.**

Das Damen-Mantel-Magazin von H. Pfänder.

Kreuzstraße 1 pt. (nicht a. d. Kreuzkirche), empfiehlt **Mäntel, Paletots, Jacken**, sowie für **Mädchen Mäntel, Paletots** u. s. w., als auch **Knabenanzüge** in reellen Stoffen und billigen Preisen.

NB. Auch werden daselbst Kleider schnell gefertigt und getragene Mäntel modernisirt. Wohnung in demselben Hause.

Restauration

Badehaus Schandau,

E. Franke,

empfehle sich mit seinem großen Garten, neu eingerichteten Tanz- und Speisesälen, Les- und Gesellschaftszimmern den Besuchern der reizenden Gegend auf's Beste. Das Etablissement ist auch für grössere Gesellschaften, zu Abhaltungen von Festen und Concerten besonders geeignet.

Lagerkeller zum Gambrius,
Löbtauerstrasse.
 Heute zum 1. Feiertag Nachmittags 4 Uhr

grosstes Concert

von dem Königl. Garde-Stabstrompeter Herrn
Friedrich Wagner nebst Trompeterchor.

1. Ouverture zu Egmont von Beethoven.
2. Morgenblätter, Walzer von Strauß.
3. Fantasie aus Rossini's Zell, vorgetragen von Friedrich Wagner.
4. Corley-Paraphrase von Kosiwadda. (1. Mal.)
5. Concert-Ouverture von Conradi.
6. Jda-Polla von M. S. (1. Mal.)
7. Cavatine aus dem Freischütz von C. M. v. Weber, vorgetragen von Friedrich Wagner.
8. Der Schwärmer, Galopp von Friedrich Wagner. (1. Mal.)
9. Ouverture zu Dichter und Bauer von Suppé.
10. Lied: Ich sende diese Blumen Dir, componirt und vorgetragen von Friedrich Wagner.
11. Jägerchor aus dem Troubadour von Verdi.
12. Herzog-Belshé, Polka von Friedrich Wagner. (1. Mal.)
13. Soldatenleben, ein Tonbild von Keler Bela. a) Andruh der Nacht. b) Des Kriegers Liebesständchen. c) Requite-Marsch. d) Vater, ich rufe Dich, von Körner e) Finale.
14. Quadrille aus: Die flotten Burtschen von Conrad.
15. Lied: Du hast die schönsten Augen, von Stigelli.
16. Marsch von Friedrich Wagner. Neu.

Schnabel, Restaurateur.

Zur güldnen Aue.

Am ersten Osterfeiertage

CONCERT

der Norddeutschen Sängers, der Herren
 Strak, Stahlhener, Sildebrandt,
 Brückner, Boldt,
 und erstes Auftreten des beliebten
 Komikers Herrn Leiter aus Wien.

Program.

- | | |
|--|--|
| Aufforderung zum Tanz, Quartett von Vogel. | Die drei Liebchen, Ballade von Speier. |
| Roland, Romanze von Lindpaintner. | Brümel's Liebesklage. |
| Hat ihm schon, Couplet. | Romanze aus dem Nachlager von Granada. |
| Kriegers Abschied, Lied von Mt. | Ein politischer Blickspiegel. |
| Höherer Blödsinn, Couplet. | Zimmer anständig, Quartett von Runze. |
| Mösch-Polka, Quartett von Runze. | Romanze aus Dinorah von Meyerbeer. |
| Fantasie aus Tannhäuser von Wagner. | Die beiden Dragoner, Soloscene nach Devaferre. |
| Ein Wiener Strophenlänger, Soloscherz. | Der Mensch ohne Geld. |
| Wie schön bist Du, Lied von Weidt. | |
| Der Miet scontract. | |

Anfang 5 Uhr. Entree 3 Ngr.

Restauration zum Schusterhaus.

grosstes Extra-Concert

von dem da spielenden Musikchor 18 Mann. Zur Aufführung kommen:
Die Erstürmung von Solferino und verschiedene Solis für
Glockenspiel.
 Das Nähere besagen die Anschlagzettel.
 Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Morgen den 2. Feiertag Tanzmusik
 im neu restaurierten
 Saale im
 wozu ergebenst einladet

Räcknitz.

Im Saale des Herrn Wehner
 Heute Sonntag den 1. April 1866

grosstes Concert

von der so beliebten Tyroler Sängergesellschaft Bamberger,
 bestehend aus 2 Herren und 4 Damen in ihrem ländlichen Costüm, unter
 Mitwirkung des Herrn Venzl, welcher auf dem Glas-Cuphonium
 verschiedene Arien ic. vortragen wird.
 Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr.
 Entree 2 1/2 Ngr.

Morgen, als den 2. Feiertag, im Schillergarten.

Den 2. Osterfeiertag:

Tanzmusik im Gasthof zu **Wölfnitz**
 wozu ergebenst einladet

W. Reibold.

Gasthof zu Räcknitz.

Morgen den zweiten Feiertag Ballmusik.

Gebrüder Hänsch,

Waisenhausstraße 32, empfehlen

Salzbohnen

pr. Pfund 4 Ngr., bei Entnahme von 10 Pfund billiger.

Besten und zweiten Feiertag
acht Culmbacher und Feldschlösschen-Bier,
 sowie selbstgebackene Käseküchlein

in der
Kunze'schen oberen Restauration
 in Strießen.

Julius Klabrig.

Montag den zweiten Osterfeiertag
Tanzmusik

im Gasthose zu Wachwitz,
 wobei selbstgebackener Kuchen Sonntag und Montag zu haben ist.
 Es ladet ergebenst ein

Ernst Ehlig

Körnergarten.

Heute den ersten und morgen den zweiten Feiertag
musikalisch-humoristische Soirée
 der Couplettsänger **Bänisch** und **Schwab**, des blinden Violoncellisten
 Herrn **Bernhard** und des Pianisten Herrn **Sorn**.
 Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm 3 acts.

Elbsalon bei Pleschen.

Feldschlösschen-Lagerbier, sowie guten Landwein, Kaffee
 und Kuchen.
 Es ladet freundlichst ein

Beber.

Tanzmusik den 2. Osterfeiertag
 im Gasthose zu Seidnitz.
 August Ebert.

Zum Sächsischen Prinz in Strießen.
 Heute zum zweiten Feiertag
Tanzvergnügen.

Restauration zur goldnen Höhe.

Heute Nachmittags 4 Uhr:

Concert.

Morgen, zweiten Feiertag: **Tanzmusik.**

Peter's Restauration,
 Königsbrüderstraße Nr. 30.

Heute zum ersten Feiertage lade ich zu einem gemütlichen Abend
 bestens ein und empfehle ff. **Bairisch**, gutes **Bockbier**, sowie gute
 Küche und selbstgebackenen Kuchen.

N. Peter.

Bockbier,

ein feines **Bockbier** wird alle Tage frisch verzapft
Manmann'sche Brauerei, Breitestraße 1.

Den 2. Osterfeiertag:

Tanzmusik im Gasthose zu **Cotta.**

Im Saale zum Weißen Hirsch.

Heute, zum ersten Osterfeiertag:

großes Gesangs-Concert,
 bestehend in Männerquartett, komischen Couplets, Duettis u. Solos.
 Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **Limeh Gibleh.**

Zum ersten Osterfeiertag:

Concert auf der goldnen Höhe
 vom Sächsischen Bergmusikchor.

Mayer, Musikdirector.

Gasthof zur rothen Schenke in Botschappel.

Heute, als den 1. Osterfeiertag:

großes Extra-Concert

gegeben vom Musikchor des 3. Jäger-Bataillons unter Leitung des
 Bataillons-Signalfisten Herrn **Werner**.
 Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Programm an der Casse. **Müller.**

Ich habe die Einrichtung getroffen, daß meine **Cigarren-,
 Rauch- und Schnupftabak-Fabrikate**, im ganzen
 Königreiche Sachsen zunächst, zu gleichen Preisen verkauft werden sollen
 und habe deshalb vorläufig folgende Niederlagen etablirt, welche nur
 meine Fabrikate führen und zu ganz gleichen billigen, aber festen
 Preisen verkaufen, und zwar in
 Dresden: **Joseph Beer**, Klauenstraße Nr. 1.
 Lebnitz: **Albert Kremmler**, Königl. Postverwalter.
 Dohna: **Ernst Müller.**

Aloys Beer

in Dresden, Ostra-Allee Nr. 15.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß
 ich die im vorigen Jahre übernommene Stellung beim
 hiesigen Stadtrathe freiwillig aufgegeben habe und
 von heute an, wie früher, geometrische Arbeiten aller
 Art in und außerhalb Dresden ausführen werde.
 Dresden, den 1. April 1866.

Bernhard Lehmann,
 geprüfter und verpflichteter Geometer,
 Langestraße Nr. 30 b drei Treppen.

Strohütte

in allen Facons u. Farben, für Da-
 mer, Herren u. Kinder, sowie Hüben
 für Knaben, in großer Auswahl, zu
 Fabrikpreisen, en gros und en detail.

K. Pählig,

Balmstraße 51, 1. Et.

Lager

von Filzhüten, Herren-
 hüte in allen neuesten Facons u.
 Farben v. 1 Thlr. 15 Ngr. bis 3 Thlr.,
 sowie Cylinderhüte v. 1 Thlr.
 20 Ngr. bis 4 Thlr.

K. Pählig,

Balmstraße 51, 1. Et.

Tapezire-Gewissen,
 gute, saubere, accurate Arbeiter,
 finden gleich Beschäftigung.

Carl Müller, Tapezire.
 Jittou.

Briefe werden franco erbeten.

**Reelles
 Heiraths-
 Gesuch.**

Ein junger Mann, 24 Jahre alt,
 von angenehmem Aussehen und ver-
 träglichem Charakter, welcher ein sehr
 rentables Geschäft besitzt, sucht, da es
 ihm an Damenbekanntschaft fehlt, nur
 auf diesem Wege sich mit einer gebil-
 deten Jungfrau oder jungen Wittwe
 von gutem Charakter u. Gesinnungen
 zu verheirathen. Diejenigen Damen,
 welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren,
 werden gebeten, ihre werthen
 Adressen nebst Photographie und An-
 gabe der Verhältnisse unter Chiffre
 O. O. U. 499

posto restante Glashütte
 niederzulegen. Im nicht conomirenden
 Fall erhalten selbige die Photographie
 franco zurück. — Verschwiegenheit ist
 Ehrensache.

**Heiraths-
 Gesuch.**

Ein den höheren Erwerbszweigen
 angehörender, wissenschaftlich gebildeter
 junger Mann, Dresdner Bürger, heit-
 teren Characteres und imponirenden
 Aussehens, sucht auf diesem Wege eine
 unbescholtene, lebenswürdige Lebens-
 gefährtin. — Angehörige der Letzteren
 können sich nach Wunsch sofort oder
 später am jungen Familientreis bethei-
 ligen und dürfen sich des gefälligsten
 und lieblichsten Beisammenseins von
 Seite des Suchenden versichert halten.

Zurückgezogene, ordnungsliebende u.
 an häuslichen Sinn gewöhnte Damen,
 im Besitz mindestens einiger Tausend
 Thaler Vermögen sowohl, als auch
 Eltern oder Vormünder von solchen,
 welche Nothig von diesem streng recht-
 lichen Gesuch zu nehmen gedenken,
 wollen ihre Adressen unter **G. L.
 H.** bei Zusicherung strengster Dis-
 cretion bis zum 5. ds. Mts. in der
 Expedition d. H. niederlegen.

Ein Pianoforte, wenig ge-
 braucht, von gutem Ton,
 Sopha und mehrere Haus-
 geräthe sind Umzugs wegen
 zu verkaufen: **Schreibergasse
 Nr. 18, 3. Etage links.**

Für eine pränumerando Methy-
 lung leitende Familie sucht man
 drei möblirte Zimmer
 (ohne Betten) und Küche in der Um-
 gegend Dresdens oder in der Stadt,
 mit Gartengenuß, 8. April bezugsbar,
 für 15-20 Thlr. pr. Monat.
 Adressen werden im Reb.-Bureau
 Ostra-Allee Nr. 12, zweite Etage, er-
 beten.

Strohütte

werden schnell u. gut gewaschen, gefärbt
 und modernisirt: **Wohlgasse 2, 1. Et.**

Bekanntmachung.

Während des Sommerhalbjahres, vom 1. April bis 1. October, bleibt mein Geschäftslocal an Sonn- und Festtagen nur bis 2 Uhr Nachmittags geöffnet, mit Ausnahme der Sonntage vor Ziehung der Lotterie, an welchen Tagen ich, wie in Wochentagen, von früh 6 Uhr bis 9 Uhr Abends geöffnet halte, excl. der Zeit des Gottesdienstes.
Dies meinen werthen Kunden zur gefälligen Notiznahme.

O. H. Ullmann,
Pragerstrasse Nr. 50.

Am See Das Schuh- u. Stiefel-Lager Am See
25. empfiehlt eine reiche Auswahl modern und dauerhaft gearbeitete Herrenstiefel, Damenstiefel, Kinderstiefel zu den billigsten Preisen. **Schöne, Schuhmacher**

Bei den gegenwärtigen Unzügen empfehle ich mein Lager der gangbarsten und trockensten

Maurer- u. Maler-Farben,

sowie Firnis, Leinöl, Terpentinöl, grüne Seife etc. einer geneigten Beachtung.
Küttel- und Casernenstr.-Ecke. **G. H. Gross.**

Alberts-Bahn.

Extrafahrten an beiden Osterfeiertagen den 1. und 2. April d. J.
Nachmittags 3 Uhr von Tharand nach Dresden,
4 - - - - - Dresden - Tharand.
Dresden, am 28. März 1866.

Directorium der Alberts-Bahn.

Wügeln.

Bahnhofs-Restoration.

Montag den 2. Osterfeiertag
Extra-Concert
der Norddeutschen Sängler, der Herren Strack, Stahlbeuer, Hildebrandt, Brückner und Woldt, und des Herrn Leiter, Komiker aus Wien.
Anfang 4 Uhr. Entree 5 Ngr.
Es ladet ergebenst ein **G. Meissner.**

Handschuhe

in Seide, Halbseide, Wolle und Zwirn von 8 Ngr. an bin ich durch eigene Fabrication im Gebirge in Stand gesetzt zu verkaufen. — Wiederverkäufer bedeutenden Rabatt.
Carl Müller, Hauptstraße 6.

Flora.

Die Ausstellung von Pflanzen, Blumen, Früchten und Gemüse auf der Brühl'schen Terrasse ist von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet. Entree à Person 2 1/2 Ngr. Loose à 7 1/2 Ngr. zur Pflanzenverloofung sind an der Kasse zu haben.

Bad zur Hoffnung, Fluss, Beldendampf- mit Nadel-, Hopfen- und Malzdämpfen, sowie Kräuter-Stahldampf- und Bannbäder.
Falkenstr. 3.

Das **Liebig-Gallenkamp'sche Präparat,** vollständiger Ersatz der Muttermilch, Nahrung für Kinder, schwächliche Personen und Genesende, empfohlen in, von Professor Dr. J. von Liebig zur Untersuchung vorgelagener Qualität, in Paqueten à 7 1/2 Ngr.
Dresden, den 1. April 1866.

Spalteholz & Bley,
Droguerie & Farbwarenhandlung,
Annenstr. Nr. 10.

Zum Ofterfest!!!

Feinste Engelhopf in Vanille, Ananas, Apfelsinen-, Citronen-, Rosen- und Veilchengeschmack (mindestens 8 Wochen wünschend) empfiehlt höchst reich als ganz vorzügliche Delicatsse zu Wein, Thee, Punch etc. die Butterbäcker von **Max Bernhardt jun.,** gr. Weißnergasse 16.
Alle Bestellungen nach Auswärts werden schnell und prompt gegen Postversand ausgeführt!

Frische Pma. Whitst-Natives-Austern
empfang und empfiehlt

Carl Seulen,
Rheinische Weinhandlung,
Wallstraße, Porticus.

Wolssor Hirsch, Heute Tampergüngen.

Zur Aufklärung.

Unter Hinweis auf die Aufsätze in Nr. 398, 409, und 4110. Febr. d. J. der „Dresd. Nachr.“ beginne ich heute. Nachdem ich mein letztes Schreiben, welches ich unter'm 14. März d. J. an Herrn C. F. Rost hier gerichtet habe, weiter keinen Erfolg gehabt, als daß mich dessen geehrter Herr Sachwalter durch die Aussicht auf friedlichen Vergleich weitere 10 Tage resultatlos hingehalten hat, fühle ich mich gedrungen die Angelegenheit vor das Forum der öffentlichen Meinung zu bringen, ich werde in möglichster Kürze den Thatbestand darlegen und sehe mit Ruhe dem Urtheil der Volkstimme, die nach einem bekannten Sage Gottes Stimme ist, entgegen. Ich begnüge mich heute nur oben erwähnendes Schreiben zu veröffentlichen, um zu zeigen, wie ich nichts unterlassen habe, was eine Ausgleichung im Guten bewirken konnte, daß ich mich freisprechen kann von dem Vorwurfe eines all-türschen rücksichtslosen Vorgehens.

Dresden, den 14. März 1866.

Herrn C. E. Rost, Firma: C. E. Rost & Co. hier.
Indem ich nun soweit als thunlich mit der Durchsicht der mir am 7. Febr. d. J. von Ihnen zugekommenen 2. Rechnungsaufstellung fertig bin, und nur durch Geschäftsdrang abgehalten war schon früher wie gemeldet darauf zurückzukommen, so will ich noch einmal, bevor ich den Weg der Öffentlichkeit wieder aufnehme, Sie ersuchen, mir binnen 2 Tagen mitzutheilen, ob Sie sich den Sachverhalt und Rechte angemessen mit mir in Einverständnis setzen und einen Vergleich herbeiführen wollen, es lam die Sache, wenn dieselbe zur öffentlichen speciellen wahren Darlegung (wo ich für jedes Wort einstehe) kommt, keine angenehme für Sie sein und werden, welches Sie selbst so gut, wie ich Ihnen dies sagen will, einsehen müssen, lassen Sie mir aber keinen andern Weg, dann sei es. Indem mir auf mein briefliches Verlangen gefandten neuen Auszugs Privat-Contos, steht Salair 5 Thlr. pro Woche zu meinen Gunsten. Ich frage Sie, ist zwischen uns je eine Silbe von Lohn, Gehalt oder Salair, welchen ich beziehen soll, gesprochen worden; Sie müssen mir antworten: „nein“. Hierüber werden die deutlichen Erläuterungen folgen, ebenso werden wir auf den Inhalt des Contractes und zu welchem Zwecke angefertigt, derselbe von beiden Seiten angesehen wurde, zur Rede kommen.

Ihren Entschliessungen bis längstens Sonnabend entgegengehend, zeichne ergebenst

Francis Saase.

(Fortsetzung folgt in nächster Nummer.)

Zoologischer Garten.

Der Eingang über die Brücke am Winterhaus ist von jetzt an geschlossen, dagegen der Eingang über die Brücke bei der großen Wirthschaft wieder geöffnet.

Der Verwaltungsrath.

Tanzunterrichts-Anzeige

für Schusterhaus und Umgegend.
Unterzeichnete beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er Donnerstag den 5. April einen Tanzkursus von 2 Monaten eröffnen wird. Der Unterricht besteht hauptsächlich in guter Haltung und Anstandsregeln, sowie in Erlernung aller neuen Kund- und Tourantänze und beginnt Donnerstag den 5. April Abends von 7-9 Uhr. Die Subscriptionsliste liegt in der Restauration zum Schusterhause aus. Einer zahlreichen Theilnahme entgegengehend, empfiehlt sich hochachtungsvoll

Wilhelm Borchmann,
Balletmeister und Lehrer der Tanzkunst aus Dresden.

Die Restauration mit Billard Nr. 2 Moritz-Allee Nr. 2

empfehlen sich unter Zusage freundlicher und billiger Bedienung mit ff. Culmbacher, Feldschlösschen-Bier, ff. Weinen, frischem Maitrank à Glas 4 Ngr., einer vorzüglichen Tasse Kaffee, Chocolate und Cacao.
Guter Mittagstisch im Abonnement, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit in großer Auswahl.

H. W. Götze.

Auction in Loschwitz.

Nächstens Dienstag als den 3. April Nachmittags 2 Uhr soll in meiner Behausung in Loschwitz Nr. 230 folgendes zur Versteigerung kommen, als: eine bedeutende Parthe Porzellan, Tassen, 1/2 und 1-Portionskannen, verschiedene Kaffeeteller, Theelöffel, Wasser- und Biergläser, eine Parthe Gefäße und Badgeräthschaften für Conditor und Bäcker, Stühle und Tische und noch viel verschiedene Gegenstände, Cognac und älterer Rheinwein, gegen gleich baare Bezahlung.
Loschwitz, den 1. April 1866.

Hennig,
Gerichtsdirektor.

Bienenzüchter-Verein.

Versammlung: Sonntag den 8. April bei Herrn Schladig.

Tagesordnung:
Um 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen (einige Nachreichnungen von Couverts sind spätestens bis 5. April, schriftlich oder mündlich, beim Vorstande zu bewirken),
Protokoll von letzter Sitzung,
Sängänge,
Letzte Loosausgabe und zum Schluß
Verloofung der bereits bestellten ital. Bienenstöcke.

Der Vorstand.

Federn aller Art werden schnell u. billig gefärbt u. aufgearbeitet H. Weisner, 1. 1. bei S. Kraffelt, im Hause der Schuhmacher, v. d. Jauer.

Wäschmandeln

liefer in allen Größen von kleiner Güte, mit vorzüglicher Garantie, liest Fr. Gröschel in Hamburg

Eisenbahnstienen

und aus denselben gefertigte etc. verkauft billigt der Schmiedemeister **Hildebrandt** Webergasse Nr. 14. u.

Sommerlogis-Vermiethung.

In einer romantischen Gegend Stunde von der Albertsbahn, ist freundliches Sommerlogis, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, 2 Kellern und Bodenraum, zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Eine

Parterrewohnung

bestehend aus 4 tapezirten Zimmern einer Veranda, einer Kammer, 2 Kellern, Holz- und Kohlenraum, Wäschehaus, sowie Gartengerath, in der Nähe an der Eisenbahn, ist für 90 Thlr. pr. anno zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Blattes unter Chiffre H. K.

Geld geliehen gratis für gute Wirthschaft: Schreibergasse 11 eine

Für Vier Pfennige 1 Stück verkaufe ich eine sehr gute gut brennende und gut riechende Cigarre unter Nr. 25 Stück 9 Ngr.

Friedr. Kiessling
Johannisstraße.

20.000 Thlr. in Hypothek u. Baarem sind zu verschied. Zwecken, Kosten nicht unter 5000 Thlr., gegen gute Sicherheit sofort zu begeben. K. fro. sub K. L. 6. post. rest Dresden

August Mühle

48 Bira St. 4 empfiehlt sein Lager von Filz- u. Seidenhüten neuester Fabrik einer geneigten Beachtung, sowie d. Waschen, Braum- und Schwarzwäsche getragener Hüte.

Düten, Säcke, Etuis,

Waaren-Placato

empfehlen die Dresdner Düttenfabrik, Birnaische Straße 21.

Spiegel-Verkauf.

Eine große Auswahl Spiegel siehe Badergasse Nr. 31 Ecke des Altmarsches äußerst billig zu verkaufen.

Corsetmagazin Seine anerkannt schön sitzenden Corsets fertige Wäsche eigene Fabrik empfiehlt in großer Auswahl gegen geringe Preise nach Maß. **Henrich Paul,** Weißnerstr. 20.

Geld wird geliehen an werthvolle Gegenstände. Willmsstraße 9 IV.

Töpferei-Verkauf oder Verpachtung.

Eine schwunghaft betriebene Töpferei kann sofort aus freier Hand verkauft oder verpachtet werden. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Turnerhütte

von reinen Fellen, Wiener Grau, sind wieder in großer Auswahl zu billigen Preisen auf Lager.

K. Pählig,
Balmstraße 51, 1. Et.

Zu verkaufen ist ein schwarzer 3 Pudel, große Race: Pudel, Bismarckstraße 3 im Souterrain.

